

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Einleitung	1
§ 1 Gang der Arbeit	1
§ 2 Steigende Bedeutung des Onlinehandels	3
A. Verbreitung des Internets	3
B. Umsatz im Fernabsatzhandel	4
C. Einfluss der Bevölkerungsstruktur	6
D. Neue Vertriebswege	7
E. Verbreitung von mobilem Internet	8
F. Zwischenfazit	9
§ 3 Rechtsgrundlagen der Informationspflichten	10
A. Informationspflichten aus dem Fernabsatzrecht	10
I. Fernabsatzrichtlinie	10
II. Verbraucherrechterichtlinie	11
B. Pflichten aus dem Lebensmittelrecht	12
C. Zwischenfazit	14
§ 4 Vorliegen eines Fernabsatzvertrags	15
A. Aktuelles „Drive-in“-Angebot	16
B. Zukünftiges „Drive-in“-Angebots	19
C. Lieferung durch den Unternehmer	21
D. Zwischenfazit	22

Kapitel 2 Umfang der Informationspflichten	25
 § 5 Problemaufriss	25
 § 6 Spannungsverhältnis zwischen unternehmerischer	
 Freiheit und Verbraucherschutz	26
A. Verhältnis zwischen Grundfreiheiten und Grundrechten	28
B. Eingriff in den Schutzbereich	31
 § 7 Rechtfertigung durch den Verbraucherschutz	31
A. Abwägung zwischen unternehmerischer Tätigkeit und	
Verbraucherschutz	33
I. Inhalt der Pflichtangaben	33
1. Informationspflichten aus dem Fernabsatzrecht	33
2. Informationspflichten aus dem Lebensmittelrecht	34
a. Vorvertragliche Pflichten aus der LMKV	34
b. Stellungnahme	37
c. Vorvertragliche Pflichten aus der LMIV	38
II. „Zwang“ zur Information	39
III. Kritische Stellungnahme	42
1. Wiederholung der essentialia negotii	42
2. Zeitpunkt	44
a. Spätester Zeitpunkt	45
b. Vertretene Lösungen	46
c. Zwischenfazit	48
IV. Gefahr des „Information Overload“	49
1. Der Einfluss des Verbraucherleitbildes	56

a. Vertretene Modelle	57
aa. Altliberales Modell	57
bb. Schutzmodell	58
cc. Informationsmodell	60
b. Das europäische Verbraucherleitbild.....	61
aa. Cassis de Dijon.....	61
bb. Rau Lebensmittelwerke	62
cc. Mars.....	63
dd. Sauce Hollandaise/Sauce Béarnaise	64
ee. Zwischenfazit	65
c. Verbraucherleitbild in Deutschland	66
aa. Gesetzgebung.....	66
bb. Rechtsprechung	68
aaa. Englisch-Lavendel	69
bbb. Original-Maraschino	69
ccc. Orient-Teppichmuster.....	70
ddd. Kaffeepads	73
d. Rückkehr des schutzbedürftigen Verbrauchers?	73
2. Zusammenfassung	78
B. Vergleich mit anderen Informationsverpflichtungen	79
I. Anlageberatung	79
II. Packungsbeilagen von Arzneimitteln	81
§ 8 Zwischenfazit.....	82

§ 9 Lösungsvorschläge	86
A. Erster Lösungsvorschlag: Reduzierung der Angaben.....	86
I. Die Angaben aus Art. 246a § 1 EGBGB.....	87
1. Die wesentlichen Eigenschaften der Ware	87
2. Die Identität	87
3. Der Gesamtpreis	89
4. Laufzeit des Vertrages.....	90
5. Das Stellen von Sicherheiten.....	90
II. Die Angaben aus der LMIV.....	90
1. Die Bezeichnung des Lebensmittels.....	91
2. Name und Anschrift des Lebensmittelunternehmers.....	91
III. Zwischenfazit	92
B. Zweiter Lösungsvorschlag: Keine Anwendung der §§ 312 ff. BGB.....	92
I. De lege lata	92
II. De lege ferenda.....	94
C. Dritter Lösungsvorschlag: Individuelle Information	94
I. Teleologische Auslegung.....	98
II. Zwischenfazit und Ausblick	102
D. Vierter Lösungsvorschlag: Strengere Differenzierung zwischen vorvertraglichen und nachvertraglichen Pflichten	103
I. De lege lata	104
II. Kritik.....	104
III. De lege ferenda.....	105

E. Zwischenfazit	106
Kapitel 3 Darstellung der Pflichtangaben im Internet	109
§ 10 Problemaufriss.....	109
§ 11 Erfordernis der Klarheit und Verständlichkeit	109
A. Definition	109
B. Regelungslücke in der LMIV.....	110
C. Mögliche Folgen der Regelungslücke	111
I. Wechsel des Fernkommunikationsmittels.....	111
II. Räumliche Trennung	112
D. Anwendungsbereich des Art. 12 und Art 13 LMIV	113
E. Zwischenfazit	115
§ 12 Zulässigkeit unterschiedlicher Schriftgrößen	117
Kapitel 4 Sonderstellung der Automatenhersteller	119
§ 13 Problemaufriss.....	119
§ 14 Der Gleichbehandlungsgrundsatz des Unionsrechts	120
A. Rechtsgrundlage	120
B. Anwendbarkeit	121
§ 15 Ungleichbehandlung	121
A. Vergleichbare Sachverhalte	121
B. Ungleiche Behandlung.....	122
C. Erfordernis der Benachteiligung	122

§ 16 Rechtfertigung der Ungleichbehandlung	123
A. Voraussetzungen	123
B. Rechtfertigung der Ausnahme für Automatenverkäufe	124
I. Legitimer Zweck	124
II. Verhältnismäßigkeit	125
1. Information nur „rudimentär“ möglich	125
a. Oberfläche des Automaten	126
b. Display	126
c. QR-Codes	127
d. Zwischenfazit	128
2. Sofortiger Austausch der Leistungen	128
C. Zwischenfazit	130
§ 17 Lösungsvorschläge	131
Kapitel 5 Angabe des Mindesthaltbarkeitsdatums im Internet.....	133
§ 18 Problemaufriss.....	133
§ 19 Rechtfertigung der Ausnahme.....	134
A. Legitimer Zweck.....	134
B. Verhältnismäßigkeit.....	135
I. Art des Kommunikationsmittels	135
II. Warengruppe	137
C. Zwischenfazit	139

§ 20 Rechtsfolge	140
A. Änderung des Anhang X	140
B. Änderung des Art. 14 LMIV.....	141
Kapitel 6 Die Angabe der Nährstoffmengen als Prozentsatz	143
§ 21 Problemaufriss.....	143
§ 22 Die Angabe auf der Verpackung	144
A. Gefahr der Fehlinterpretation	144
I. Täglicher Bedarf	144
II. Fehlen einer Ober-/Untergrenze	145
III. Persönlicher Bedarf.....	147
IV. Zwischenfazit	149
B. Die Referenzwerte im Einzelnen.....	150
I. Brennwert	150
1. Zweifel am Referenzwert	151
2. Daraus resultierende gesundheitliche Folgen	152
3. Möglichkeit der Anpassung.....	152
II. Fett.....	153
III. Kohlenhydrate	154
IV. Zucker	155
V. Eiweiß	156
VI. Salz.....	156
C. Die Zusatzerklärung	157
D. Zwischenfazit	158

§ 23 Die Angabe im Internet.....	159
A. Pflicht zur Angabe	159
B. Art und Weise der Angabe	160
C. Zwischenfazit	161
Kapitel 7 Die Sprachproblematik im Lebensmittelonlinehandel.....	163
§ 24 Einführung	163
§ 25 Gesetzliche Regelungen der Sprache.....	165
§ 26 Problemaufriss.....	166
§ 27 Sprachliche Situation in der Europäischen Union	169
A. Amts- und gesprochene Sprachen.....	169
B. Herausragende Stellung von Englisch.....	170
§ 28 Ansicht der Rechtsprechung.....	171
A. OLG Dresden.....	171
B. OVG Brandenburg.....	171
C. AG Köln	171
D. AG Aachen	172
E. BGH	173
F. Zwischenfazit	173
§ 29 Abweichende Beurteilung des Fernabsatzhandels.....	173
A. Der in wenigen Staaten tätige Unternehmer	176
B. Der EU-weit tätige Unternehmer.....	176

C. Zwischenfazit	177
§ 30 Gesetzgeberisches Tätigwerden	180
A. Festlegung in Art. 14 LMIV	180
B. „Umweg“ über Art. 15 Abs. 2 LMIV	181
C. Wahrscheinlichkeit der Umsetzung	183
§ 31 Zwischenfazit	184
Kapitel 8 Fazit und Ausblick	187
§ 32 Fazit	187
§ 33 Ausblick	189
A. Gemeinsame Sprache	189
B. Technische Neuerungen: Intelligente Kühlschränke	190
I. Beibehaltung der Informationspflichten	191
II. Verzicht auf Informationspflichten	191
Literaturverzeichnis	193